

# Schul-Nachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre . . . . .	3	2	2	2		2		11
Deutsch . . . . .	3	3	3	3		3		15
Latein . . . . .	8	7	7	6		5		33
Französisch . . . . .	—	5	5	4	4	4		22
Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	4	4		3		17
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	4	5	5	5	5		29
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2		2	—	10
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	3		3
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2		2		10
Sa.	28	30	30	32	32	32		

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. a. Im Sommersemester.

1 Lehrer	2 Ordinarius von	3			4 Höchst der Korrekturen	5 Sa. der wöchentl. Stunden							
		IIa.	IIb.	IIIa.			IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorlesung.		
Eschöber, Rektor.	II.	5 Latein. 2 Geschichte.		6 Latein.		3 Latein. Lektüre.					2	16	
Gordemann, Oberlehrer.		2 Religion. 4 Französisch. * 3 Englisch.		4 Französisch. 4 Englisch.							5	21	
Sauer, ordentl. Lehrer.	III.	5 Mathematik 3 Physik. 2 Chemie.		5 Mathem. 5 Mathem.		3 Mathem.			1 mathem. Zeichnen		4	24	
Reibstein, ordentl. Lehrer.	IV.	1 Geographie.		3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.		3 Deutsch. 4 Latein. 2 Geschichte. 2 Geograph.			1 Geschichte. 2 Geograph.		3	24	
Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.	3 Deutsch.							7 Latein. 5 Französisch.		4	23	
Lüdemann, ordentl. Lehrer.	VI.	2 Natur- geschichte.		2 Religion. 2 Naturgeschichte. 4 Französisch.		2 Religion. 2 Rechnen. 2 Naturg.			3 Religion. 3 Deutsch. 1 Geschichte.		3	23	
Dr. Heuser, Probefandidat.		2 Engl. Lektüre				5 Französisch.					1	7	
Klinge, Elementar- und techn. Lehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.			2 Religion. 2 Naturg. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Schreiben.		1	28 außer- dem 5 Turn- stunden.	
Düvel, Elementar- lehrer.	Vor- schule.			1 Singen.					2 Singen.				28
									3 Religion. 8 Deutsch. 4 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Geograph. 1 Singen.		4		

\* Die so bezeichneten Stunden übernahm ganz oder teilweise Herr Kand. Dr. Heuser.

b. Im Wintersemester.

1	2	3			4			5			
Lehrer.	Ordnung von	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorlesung.	Zahl der Vorlesungen.	Zu. der wochentl. Stunden.
Schöber, Rektor.	H.	5 Latein. 2 Geschichte.		6 Latein.		3 Latein. Grammatik.				3	16
Cordemann, Oberlehrer.		2 Religion. 4 Französisch. 3 Englisch.		4 Französisch. 4 Englisch.						5	21
Reibstein, ordentl. Lehrer.	IV.	1 Geographie.		3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.		3 Deutsch. 4 Latein. 2 Geschichte. 2 Geogr.	1 Geschichte. 2 Geogr.	2 Geogr.		2	24
Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.	3 Deutsch.					7 Latein. 5 Franzöf.	8 Latein.		4	23
Dr. Reinbeck, ordentl. Lehrer.	III.	5 Mathematik. 3 Physik. 2 Chemie.		5 Mathem. 5 Mathem.		3 Mathem.	1 mathemat. Zeichnen.			4	24
Lüdemann, ordentl. Lehrer.	VI.	2 Naturgeschichte.		2 Religion. 2 Naturgeschichte.		2 Religion. 5 Franzöf. 2 Rechnen. 2 Naturg.		3 Religion. 3 Deutsch. 1 Geschichte.		3	24
Klinge, Elementar- und techn. Lehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Naturgesch. 2 Rechnen. 2 Schreiben	5 Rechnen. 2 Naturgesch. 2 Rechnen. 2 Schreiben		1	28 außer dem 5 Turnstunden.
Düvel, Elementar- lehrer.	Vor- schule.			1 Singen.			3 Deutsch. 3 Rechnen.		3 Religion. 8 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geogr. 4 Schreiben. 1 Singen.	4	28

### 3. Übersicht über die während des verflossenen Schuljahres absolvierten Penjen.

#### Sekunda. Ordinarius: Schöber.

Religion. 2 St. Im S.: Bibelfunde des alten Testaments, das Leben des Herrn und Wiederholung des 1. Hauptstücks. Im W.: Das Leben des Herrn und Artikel 1 und 2 des 2. Hauptstücks. Cordemann.

Deutsch. 3 St. Im S.: Lektüre und Besprechung ausgewählter Balladen von Schiller, Uhland und Göthe, Hermann und Dorothea. Im W.: Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. — Repetition der Orthographie und der Interpunktionslehre im Anschluß an einige Diktate. Übungen in der Deklamation und im Vortrage. Gelernt wurden: der Taucher, des Sängers Fluch, die Monologe Tells und der Jungfrau von Orleans; daneben Repetition früher gelernter Gedichte Hoffmann.

Monatliche Aufsätze wurden über folgende Themata gefertigt: Abituriententhema: Das Städtchen und seine Bewohner in Goethes „Hermann und Dorothea.“ — 1) Der Frühling 2) Inwiefern hat Schiller die Sage in seinem Taucher umgestaltet? 3) Die Grundgedanken in den Schillerischen Balladen. 4) Wie stellt sich Hermann zu dem Wunsche seines Vaters? (Nach S. u. D.) Klassenarbeit. 5) Ciceros zweite Rede gegen Catilina. (In Form einer Rede.) 6) Hermanns Lebenslauf (Klassenarbeit). 7) Die beiden Freunde in Goethes „Hermann und Dorothea“ (Versuch einer Charakteristik). 8) Die drei Frauencharaktere in Schillers Wilhelm Tell. 9) Blinder Eifer schadet nur. 10) Inhaltsangabe des ersten Aktes „der Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit.)

Latein. 5 St. Grammatik 2 St. Tempus- und Moduslehre, Anwendung des Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Übersetzungen aus Beck-Hag, Übungsbuch. Jede Woche eine Korrektur. Lektüre: 3 St. Ovid Metamorph. von Siebelis Nr 16, 19, 20, Cicero, orat. Catil. II., Sallust. bell. Catilin. Schöber.

Französisch. 4 St. Töpfer, Nouvelles Genevoises, 2. Teil; Ségur, Napoléon à Moscou. Bloch II. Lekt. 46—57 und Wiederholungen aus dem Penjum für III. Monatlich 3—4 schriftl. Arbeiten. Cordemann.

Englisch. 3 St. David Hume, Alfred the Great and Richard the Lion-hearted; W. Irving, Christmas, Christmas Eve, The Spectre Bridegroom, The Widow and her Son und Rural Life in England. Gesenius II. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Artikel, Substantiv, Für- und Zahlwort. Monatlich drei bis vier schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte mit Heranziehung der Geschichte der benachbarten Völker, soweit sich dieselbe mit der deutschen Geschichte berührt, von 1648 bis auf unsere Zeit. Schöber.

Geographie. 1 St. Europa. Reibstein.

Mathematik. 5 St. a. Planimetrie: Repetition der Lehre von der Proportionalität gerader Linien und von der Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen bei dem Kreise; Ähnlichkeit der Polygone; Flächeninhalt geradliniger Figuren; Kreisteilung, Konstruktion regelmäßiger Polygone, Umfang und Inhalt des Kreises. b. Arithmetik: Anwendungen der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Gleichungen ersten Grades mit 2 und 3 Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades; Lehre von den Potenzen; Ausziehung der Quadratwurzel. Mit der Ober-Sekunda wurde die Lehre von den Wurzeln und Logarithmen repetiert. c. Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über gerade Linien und Ebenen in Verbindung miteinander. Prisma, Cylinder, Pyramide und Kegel und die Berechnung der Oberfläche und des Inhalts dieser Körper. — Mit der Ober-Sekunda wurde die ebene Trigonometrie repetiert. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

Die Aufgaben zum Abiturienten-Examen waren folgende:

- 1) Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite  $a$  und dem Verhältnis der drei Mittellinien  $m_a : m_b : m_c = m : n : p$ .
- 2) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Luftballon, der 1185 m hoch über einem Orte A schwebt, erblickt man die Entfernung einer feindlichen Schanze von einem Orte B, der mit der Schanze und dem Orte A in der Horizontalebene des letzteren in gerader Linie liegt, unter einem Gesichtswinkel von  $29^\circ$ . Wie weit ist die Schanze von B entfernt, wenn die Entfernung der Orte A und B 575 m beträgt?
- 3) Algebraische Aufgaben:
  - a. Die Gleichung:  $(5 + 7x)^2 - (2 - 3x)^2 = 20$  für  $x$  aufzulösen.
  - b. Jemand hat, als er 10 Jahre alt wurde, ein Geschenk von 12550 Mk. erhalten und soll ein Geschäft gründen, wenn das zu  $4\frac{1}{2}\%$  auf Zinseszinsen angelegte Kapital auf 27730 Mk. angewachsen ist. Wie alt wird derselbe sein, wenn er das Geschäft eröffnen kann?

Naturgeschichte. 2 St. nur in IIb. Im S. Botanik. Innerer Bau und Leben der Pflanzen. Repetition der in Tertia durchgenommenen und Durchnahme schwierigerer Familien des natürlichen Systems. Im W. Zoologie. Systematische Betrachtung der wirbellosen Tiere. Lüdemann.

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper; Wärmelehre. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

Chemie. 2 St. nur in Ha. 1) Darstellung chemischer Verbindungen auf synthetischem Wege. Zersetzung a. durch die Wärme, b. durch den elektrischen Strom. 2) Die wichtigsten Metalloide und ihre binären Verbindungen. Reduktion der Oxide. 3) Gesetz der multiplen Proportionen; Atom und Molekül; chemische Zeichenprache. 4) Säuren, Basen, Salze; Zersetzung der Salze durch Säuren und durch die Wärme. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: schwierigere Landschaften, Tiere, Köpfe, Ornamente und Arabesken, mit Blei und Kreide ausgeführt. Zeichnen nach Gipsmodellen, mit Blei und Kreide ausgeführt. Aufgaben aus der Perspektive. Klinge.

Singen. 1 St. Notenkenntnis. Übungen im Treffen der Töne, Einübung von zwei- und dreistimmigen Choralen und Liedern. Klinge.

Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Übungen am Reck, Barren, Leiter, Tau, Ringen, Pferd, Kasten, Bock, Sturmloch und Schurpringgestell. Klinge.

### Tertia. Ordinarius: Suur.

Religion. 2 St. Repetition des 1. und 2., Durchnahme des 4. und 5. Hauptstücks. Gelesen: Wichtige Abschnitte des alten Testaments, Evangelium St. Lucae und evangelische Perikopen. Sprüche und Gesänge memoriert und repetiert. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und besonders poetischer Stücke aus Gopf und Paulsiet II, 1. Deklamation der 9 Gedichte des Kanons. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Reibstein.

Latein. 6 St. Gramm. 3 St. Übereinstimmung der Satztheile, Kasusregeln, die wichtigsten Konjunktionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lekt. 3 St. Caesar, de bello Gallico lib. III.—V., die letzten 40 Kapitel kurzformlich. Schöber.

Französisch. Im S.: 4 St. Obertertia. Floetz II, Lekt. 12—24, Lektüre aus Lüdecking I. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Untertertia: Im Sommer: Floetz II, Lekt. 1—12. Lekt.: Lüdecking I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lüdemann. F. W.: Ober- und Untertertia. Floetz II, Lekt. 24—36. Charles douze, 2. Hälfte. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Cordemann.

Englisch. 4 St. Obertertia. Gesenius I, Kap. 14—24 und die zusammenhängenden Stücke. Lektüre aus Lüdecking I. Monatlich drei bis vier schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Untertertia. Gesenius I, Kap. 1—13. Lektüre aus dem Anhang. Etwa 20 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871. Reibstein.

Geographie. 2 St. Das außerdeutsche Europa, Repetition von Amerika, Australien. Reibstein.

Mathematik 5 St. Obertertia: a. Geometrie. Repetitionen früherer Pensum. Abschluß der Kreislehre. Proportionalität geader Linien und Ähnlichkeit der Dreiecke. b. Arithmetik. Repetition und Erweiterung des Pensums der Untertertia; Addition und Subtraktion der Brüche. Multiplikation und Division mit algebraischen Zahlen; allgemeine Division algebraischer Summen, Proportionen und Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten.

Untertertia. a. Geometrie. Repetition und vielfache Erweiterung des Pensums der Quarta. Vom Trapez. Kreislehre, erster Teil. Anleitung zur Auflösung leichter Konstruktionsaufgaben. b. Arithmetik. Die vier Species bis zur Multiplikation und Division mit Quotienten. c. Rechnen. Tara-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung.

Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Morphologie der Phanerogamen. Betrachtung leichterer Familien des natürlichen Systems. Im W. Zoologie. Typus der Arthropoden, besonders die Insekten. Lüdemann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Landschaften, Blumen, Tiere, Köpfe und Ornamente, mit Blei und Kreide gezeichnet. Zeichnen nach Gipsmodellen und nach der Natur. Die Elemente der Perspektive. Klinge.

Singen. 1 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Turnen. 2 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

#### Quarta. Ordinarius: Reibstein.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechetische Behandlung des ersten und zweiten Hauptstücks. Das dritte Hauptstück nach kurzer Erklärung memoriert. Reformationsgeschichte Gesänge und Sprüche gelernt und wiederholt. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief I, 3. Deklamation der 11 Gedichte des Kanons. Durchnahme der Orthographie und Interpunktionsregeln im Anschluß an Diktate. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Aufsatz. Reibstein.

Latein. 7 St. Städtenamen, Final- und Consecutivsätze, Sätze mit quod. Accus. c. inf., Abl. abs. Das wichtigste aus der Kasuslehre nach Beck-Haag § 1—21. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im S. 4 St., Reibstein, im W. 3 St., Schöber. — Lektüre. Repos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Simon, Lyfander, de regibus, Hamilcar, Hannibal. S. 3 St., Schöber, W. 4 St. Reibstein

Französisch. 5 St. Bloch, Elementargrammatik; Lekt. 61—112, Lektüre der ersten Reihe der Lesestücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S. Heuser; im W. Lüdemann.

Geschichte. 2 St. Im S. griechische Geschichte, im W. römische Geschichte bis Augustus. Reibstein.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Reibstein.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zum Parallelogramm. Reidt § 1—19 mit Ausnahme von § 15 und 18. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

Rechnen. 2 St. Repetition und Erweiterung des Quintapensums. Harms und Kallius: § 30 I c; § 30 II a u. b; § 33 I, Exempel 61—82; § 33 II, Exempel 145—161; § 41. Alle 14 Tage eine Arbeit. Lüdemann.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung und Gruppierung von Phanerogamen. Im W. Zoologie: Skelett des Menschen. Systematische Betrachtung der Säugetiere und Vögel. Lüdemann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, ornamentale Formen. Anfang des Naturzeichnens nach Draht- und Stabmodellen. Klinge.

Singen. 1 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Turnen. 2 St. 1. Abt. wie Sekunda; 2. Abt. wie Quinta Klinge.

#### Quinta. Ordinarius: Hoffmann.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Reformationsgeschichte. Text des ersten und zweiten Hauptstücks mit Erklärung repetiert. Das dritte Hauptstück nach kurzer Erklärung memoriert. Gesänge gelernt und wiederholt. Klinge.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamation der Gedichte des Kanons. Orthographie im Anschluß an Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung. Das wichtigste aus der Interpunktionslehre. Wort- und Satzlehre. Alle 8 bis 14 Tage Diktat oder Aufsatz. Düvel.

Latein. 7 St. Durchnahme des lateinischen Übungsbuches von Lattmann für Quinta. Wiederholung des Sextapensums. Lektüre leichter Stücke aus Lattmanns Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemporale oder Exercitium. Hoffmann.

Französisch. 5 St. Durchnahme von Bloch, Elementargrammatik der französischen Sprache, Lekt. 1—60. Leseübungen. Schriftliche Einübung der Orthographie. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hoffmann.

Rechnen. 3 St. Repetition des Sextapensums, besonders der Decimalbrüche. Gemeine Brüche und Teilbarkeit der Zahlen. Harms und Kallius § 21, 23—30. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Düvel

Mathematisches Zeichnen. 1 St. Vorübungen an Körpern zur Einübung der Grundbegriffe. Gebrauch des Zirkels. Addition und Subtraktion von Strecken. Konstruktion des Dreiecks aus seinen drei Seiten; Einteilung der Dreiecke nach den Seiten. Die Winkel und die Einteilung der Winkel. Antragen eines Winkels; Addition und Subtraktion der Winkel. Konstruktion von Dreiecken aus Bestimmungsstücken, unter denen auch Winkel vorkommen. Einteilung der Dreiecke nach den Winkeln Parallele Linien; Konstruktion von parallelen Linien mit Hilfe des rechtwinkligen Lineals. Einteilung der Vierecke. Konstruktion von Parallelogrammen. Im S. Suur; im W. Reinbeck.

- Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen Geschichte, dem Mittelalter und der Neuzeit. Reibstein.  
Geographie. 2 St. Europa, besonders Deutschland. Reibstein.  
Naturgeschichte. 2 St. Eingehende biographische Betrachtung ausgewählter Arten aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Klinge.  
Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen; Takt schreiben. Klinge.  
Zeichnen. 1 St. Nach Domschkes Wegweiser, Teil II. Klinge.  
Singen. 2 St. Notenkennntnis. Treßübungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. Klinge.  
Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Übungen am Schwebebaum, Schnur-  
sprunggestell, Rundlauf, Leiter, Kletterstangen und Bock; leichte Übungen am Reck und Barren. Klinge.

---

#### **Sexta. Ordinarius: Lüdemann.**

- Religion. 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück mit Erklärung memoriert. Gesänge gelernt und wiederholt. Lüdemann.  
Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 1 und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamationsübungen. Der einfache Satz. Die Wortklassen. 16 Aufsätze (kurze Erzählungen) und wöchentliches Diktat. Lüdemann.  
Latein. 8 St. Durchnahme von Lattmanns lateinischem Elementarbuch für Sexta. Lektüre einiger Fabeln im Anhang. Wöchentlich ein Exercitium, dafür in der letzten Zeit alle 14 Tage ein Ex-temporale Hoffmann.  
Rechnen. 5 St. Harms und Kallius § 1—15, 31—33. Exempel 60. Alle 14 Tage eine Arbeit. Klinge.  
Geschichte. 1 St. Geschichten aus dem Altertum, besonders die griechischen Sagen. Lüdemann.  
Geographie. 2 St. Die fünf Erdteile; Europa, besonders Deutschland, genauer. Reibstein.  
Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im W. Zoologie: Säugetiere und Vögel. Klinge.  
Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern; Takt schreiben. Klinge.  
Zeichnen. 2 St. Nach Domschke. Teil I. Klinge.  
Singen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.  
Turnen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.

---

#### **Vorschule. Ordinarius: Düvel.**

- Religion. 3 St. Behandlung von etwa 50 biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung und Einübung des Textes der 3 ersten Hauptstücke, sowie einiger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Düvel.  
Deutsch. 8 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Übungen im Deklamieren. — Deklination des Substantivs und Adjektivs und Konjugation des Verbs im Indikativ. Personalpronomen. Der nackte Satz und die einfachsten Erweiterungen desselben. Übungen im Zergliedern von Sätzen. Die wichtigsten orthographischen Regeln über Dehnung und Schärfung, Abstammung und Verlängerung der Wörter. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift resp. Aufsatz. Düvel.  
Geographie. 2 St. Provinz Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg, Bremen und etwas aus der natürlichen Geographie Deutschlands. Düvel.  
Rechnen. 4 St. VII b: die 4 Species im Zahlenraume von 1—100, VII a: die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume. Rechenbuch von Harms, I und II. Teil. Düvel.  
Schreiben. 4 St. Sämtliche Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift an der Wandtafel. Düvel.  
Singen. 1 St. Stimmübungen. Einübung leichter Choräle und Lieder. Düvel.  
Turnen. 1 St. Frei- und Ordnungsübungen. Klinge.

## Griechischer Unterricht.

An dem griechischen Kursus der Untertertia nahmen 4 Schüler teil. Derselbe wird in 4 wöchentlichen Stunden erteilt und umfaßt die Deklination, Comparison, Pronomina, Zahlwörter und die regelmäßige Conjugation auf  $\omega$  nach Franke-Bamberg. Griechische Formenlehre bis § 76. Übersetzungsübungen aus Wesener Griechisches Elementarbuch, Teil I. Alle 14 Tage eine Korrektur. Schöber.

An dem Kursus der Obertertia nahm ein Schüler teil. Derselbe umfaßt die Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verben. Lektüre Xenophon, Anabasis I Hoffmann.

Die Ostern 1888 nach Absolvierung des griechischen Kursus der Tertia auf das Gymnasium übergegangenen Schüler sind in die Sekunda aufgenommen und kommen dort ohne Schwierigkeit mit.

## Technischer Unterricht.

a. Im Turnen waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, welche je 2 Stunden wöchentlich Turnunterricht hatten; zur ersten Abteilung gehörte Sekunda, Tertia und Quarta zum Teil; die übrigen Quartaner, die Quinta und Sexta bildeten die zweite Abteilung. Dispensiert waren 20 Schüler, darunter 8, weil sie auswärtig wohnen. Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich Turnen. Klinge.

b. Im Singen zerfielen die Schüler in 2 Abteilungen die erste Abteilung hatte nur eine Stunde wöchentlich Gesang und umfaßte die Klassen II bis IV, die zweite Abteilung mit 2 Stunden wöchentlich V und VI. Klinge.

Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich Düvel.

## Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehr- und Übungs-Bücher.

- |  |   |
|--|---|
| Die Bibel V.—II.   | Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. IV.     |
| Das neue Gesangbuch. VII.—II.  | Eckert, Hilfsbuch der deutschen Geschichte. III.  |
| Erck, Spruchbuch. VII.—II.   | Herbst, Hilfsbuch der Geschichte. 1. 3. Teil. II. |
| Zahn, bibl. Historien; Ausg. B. VII.—IV.   | Ein historischer Atlas. IV.—II.                   |
| Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch, die verschiedenen Teile. VII.—II.                       | Daniel, Leitfaden für Geographie. VI.—II.         |
| Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in preussischen Schulen. VI.—II. | H. Lange, Atlas. VII.                             |
| Lattmann, latein. Elementarbuch. VI.   | Diercke und Gäbler, Schul-Atlas. VI.—II.          |
| Lattmann, latein. Übungsbuch, neue Bearb. V.   | Reidt, Planimetrie. IV.—II.                       |
| Lattmann, latein. Lesebuch, neue Bearb. V.   | Reidt, Arithmetik. III. II.                       |
| Lattmann-Müller, kurzgef. latein. Grammatik. II.   | Reidt, Trigonometrie und Stereometrie. II.        |
| Beck-Haag, H. latein. Grammatik. IV.—III.  | Reidt, Aufgabensammlung. III b.                   |
| Beck-Haag, Übungsbuch. IV.—II.   | Schlömilch, Logarithmentafel. II.                 |
| Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. III.  | Harms, Rechenbuch f. Vorschulen, 1. Heft. VII b.  |
| Wesener, griechisches Elementarbuch. III.  | Dgl., 2. Heft. VII a.                             |
| Floey, französische Elementargrammatik. V. IV.   | Harms und Kallius, Rechenbuch. VI.—III.           |
| Floey, französische Schulgrammatik. III. II.   | Koppe, Naturgeschichte. IV III. II.               |
| Lüdecking, franz. Lesebuch, 1. Teil. III.  | Koppe, Anfangsgründe der Physik. II.              |
| Gesenius, engl. Grammatik, 1. Teil. III u. IIa.  | Rüdorff, Grundriß der Chemie. IIa.                |
| Gesenius, engl. Grammatik, 2. Teil. IIa.   |   |
| Lüdecking, engl. Lesebuch, 1. Teil. IIIa.  | Lüneburger Liederbuch. VII.—II.                   |



## II. Verfügungen der vorgesehnten Behörden.

### a. Des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

- 1) d. d. 18. April 1888. Unter Hinweis auf einen im Laboratorium des Realgymnasiums zu Quatenbrück in Folge einer in der Apotheke vorgekommenen Verwechslung eingetretenen Unfall wird empfohlen, die zu chemischen Experimenten benutzten Chemikalien einer besonderen Kontrolle zu unterziehen.
- 2) d. d. 11. Mai 1888. Zusendung einer Anweisung zur Konservierung von Altertümern.
- 3) d. d. 21. Juni 1888. Für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich soll eine Gedächtnisfeier am 30. Juni stattfinden.
- 4) d. d. 25. Juli 1888. Es wird ein Votum betreffend die Konstruktions der Schulbänke, zugesandt.
- 5) d. d. 2. August 1888. Zusendung eines Ministerial-Reskripts vom 23. Juli 1888 mit der Mitteilung, daß Se. Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, daß an sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenktage begangen werden, und Anweisung über die Art und Weise, wie diese Feiern zu veranstalten sind.
- 6) d. d. 6. August 1888. Es wird ein Bericht eingefordert über die für die körperliche Entwicklung der Schüler wichtigen Faktoren, soweit deren Gestaltung von den Schulorganen mehr oder weniger abhängig ist, also z. B. über Beleuchtung, Heizung, Reinhaltung der Klassenzimmer etc.
- 7) d. d. 24. Dezember 1888. Die Einführung von Römheld, biblische Geschichte, Ausgabe B für Sexta von Ostern 1889 an, für Quinta von Ostern 1890 an wird genehmigt.
- 8) d. d. 22. Januar 1889. Der Antrag auf Fortfall der schulfreien Marktstage und entsprechende Verlängerung der Pfingst- resp. Weihnachtsferien von Ostern 1889 an sowie ausnahmsweise der Beginn der diesjährigen Osterferien am 13. April wird genehmigt.
- 9) d. d. 4. Februar 1889. Das Provinzial-Schul-Kollegium setzt die von ihm erlassenen Verfügungen, welche dem den Lehrern zustehenden Züchtigungsrechte hinsichtlich des Maßes oder der Art seiner Ausübung engere Grenzen ziehen, als es die bestehenden Gesetze thun, ausdrücklich außer Kraft.
- 10) d. d. 9. Februar 1889. Das Gesamturteil, welches der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Haackermann auf Grund der von ihm vorgenommenen Revision des Realprogymnasiums ausgesprochen hat, geht dahin, daß der äußere wie der innere Zustand der Anstalt, wie bisher schon, als ein wohlbefriedigender zu bezeichnen ist.

### b. Des Magistrats.

- 1) d. d. 1. Juni 1888. Dem Antrage, den Schülern des Realprogymnasiums die hinter dem Krankenhause belegene Wiese als Spielplatz einzuräumen, kann nicht statt gegeben werden.
- 2) d. d. 13. Juni 1888. Mitteilung, daß der seitens des Magistrats gestellte Antrag, das Realprogymnasium auf den Staat zu übernehmen, abgelehnt ist.

---

## III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 12. April, morgens 7 Uhr mit gemeinsamer Andacht und Vorlesung der Schulordnung, nachdem am 11. April, vormittags 10 Uhr die Aufnahme von 17 Schülern in die Vorschule, 5 in das Realprogymnasium stattgefunden hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 23. Mai.

Am 19. Mai, ebenso am 25. u. 26. Juni, wurde wegen zu großer Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Am 15. Juni, dem Todestage des Hochseligen Kaisers Friedrich, wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Am 30. Juni, morgens 9 Uhr fand die vorgeschriebene Gedächtnisfeier für den in Gott ruhenden Kaiser Friedrich statt; die Gedächtnisrede hielt Herr Saun.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 1. August.

Am 22. August wurde der Unterricht ausgesetzt, damit die Schüler den in der Nähe Ulfens stattfindenden Manövern beiwohnen konnten.

Die Sedanfeier wurde bereits am 31. August nachmittags abgehalten, wobei der Sekundaner Hillmer die Ansprache hielt.

Am 1. Sept. fiel der Unterricht des Sedanfestes wegen aus; die Schüler bekamen dadurch abermals Gelegenheit, die Manöver mit anzusehen.

Ein weiterer Ausflug wurde dies Jahr nicht unternommen.

Am 26. Sept. bei Schluß des Sommersemesters erfolgte die Entlassung des ordentlichen Lehrers Suur, welcher einem ehrenvollen Rufe als Rektor der neugegründeten höhern Bürgerschule in Emden folgte. Derselbe hat von Ostern 1879 ab an dem hiesigen Realprogymnasium gewirkt und durch treue Pflichterfüllung, durch die Klarheit und Anschaulichkeit seines Unterrichts sich den Dank seiner Schüler und der Schule erworben. Möge ihm in seinem neuen Wirkungskreise reicher Segen beschieden sein.

Gleichzeitig verließ auch der Schulamtskandidat Dr. Heuser nach Beendigung seines Probejahres die Anstalt.

Am 11. Okt., morgens 8 Uhr begann das Wintersemester. Gleichzeitig fand die Einführung des an Stelle des Kollegen Suur berufenen ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Reinbeck\*) durch den Rektor statt.

Am 17. Okt. und 19. Dez. fiel des Bußtages wegen, am 30. Okt. wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus, am 29. Nov. des Pferdemarktes wegen der Unterricht aus.

Am 18. Oktober fand im Anschluß an die Morgenandacht die Gedächtnisfeier für den in Gott ruhenden Kaiser Friedrich statt. Die Gedächtnisrede hielt Herr Reibstein.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1888 bis 3. Januar 1889.

Am 26. Januar 1889, morgens 10 Uhr fand die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers mit Gesang, Deklamation und Festrede statt; die letztere hielt Herr Reibstein.

Am 31. Januar, 1. und 2. Februar unterzog der Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungs-Rat Dr. Haackermann die Anstalt einer eingehenden Revision; über deren Ergebnis s. II, 10.

Am 11. bis 14. und am 16. Februar fertigten die diesjährigen Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Am 27. Februar fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs-Rats Dr. Haackermann die mündliche Abiturientenprüfung statt; beide Abiturienten bestanden; s. IV, c.

Am 9. und 22. März fanden die Gedächtnisfeiern für weiland Sr. Maj. den in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm statt; bei der ersten hielt Herr Hoffmann, bei der letzteren Herr Dr. Reinbeck die Ansprache.

Am 7. und 28. März fiel des Marktes wegen der Unterricht aus

Am 13. April wird das Schuljahr geschlossen werden. — Der Gesundheitszustand der Schüler wie der Lehrer war während des verflossenen Schuljahres befriedigend. — Von den Lehrern mußte der Rektor am 24. und 25. Mai 1888 wegen Teilnahme an der Direktoren-Versammlung, ebenso am 3. September 1888 wegen einer amtlichen Reise vertreten werden; am 16., 17. und 19. November 1888 war Herr Dr. Reinbeck wegen seiner Verheiratung beurlaubt.

Die Ferien für das nächste Schuljahr sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern 1889:	Schulschluß am	13. April,	Beginn	29 April
Pfingsten:	" "	7. Juni,	" "	13 Juni.
Sommerferien:	" "	3. Juli,	" "	1. August
Michaelisferien:	" "	25. Sept.,	" "	10. Oktober.
Weihnachten:	" "	21. Dezbr.,	" "	6. Januar 1890.

\*) Dr. Reinbeck, geboren in Goslar am 8. April 1859, besuchte daselbst das Real-Gymnasium bis Ostern 1879, studierte in Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften; bestand das Examen pro fac. doc. daselbst am 5. August 1885 und promovierte am 19. Dez. 1885. Sein Probejahr hat er am Realprogymnasium in Einbeck von Mich. 84—85 absolviert, wo er auch noch bis Ostern 1888 als wissenschaftlicher Hilfslehrer blieb. Von Ostern bis Mich. 1888 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Hameln beschäftigt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorstufe.		
	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	Sa.
1) Frequenz am 1. Februar 1888	2	12	10	23	38	25	28	138	16	14	30
2) Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1887/88	2	7	2	4	2	1	1	19	1	—	1
3a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1888	2	7	13	24	20	21	14	101	14	—	14
b) " " Aufnahme zu Ostern "	—	—	—	—	2	1	3	8	2	15	17
4) Frequenz a. Anfang d. Schuljahres 1888/89	2	10	14	30	34	26	23	140	17	15	32
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
6) Abgang im Sommersemester	—	2	—	—	1	1	—	4	—	—	—
7a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	1
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	8	14	30	33	29	23	139	17	16	33
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10) Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1889	2	8	14	30	33	28	23	138	17	17	34
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	17	16,2	15,7	13,9	13,3	11,9	10,5	—	9,2	78	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorstufe.						
	Evang.	Kath.	Miss.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Miss.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters	136	—	—	4	96	43	1	29	—	—	3	31	1	—
2) Am Anfange des Wintersemesters	135	—	—	4	94	44	1	30	—	—	3	31	2	—
3) Am 1. Februar 1889	134	—	—	4	93	44	1	31	—	—	3	32	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888: 8, Michaelis 1888: 3, Ostern 1889: 2.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1888: 5, Michaelis 1888: 2, Ostern 1889: 1.

### C. Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1889.

Nummer.	Name.	Geburts- Tag u. Jahr.	Geburtsort.	Konf.	Stand u. Wohn- ort des Vaters.	Dauer des Aufenth.			Künftiger Beruf.
						auf der Schule.	in Se- funda.	in Oberse- funda.	
1	Bopelius, Bernh.	1872 19. Juni	Uelzen	luth.	Färbereibesitzer	8	2	1	geht auf ein Real- gymnasium über. desgl.
2	Weßberge, Hans	1871 8. Septbr.	Uelzen	"	städt. Ober- förster	8	2	1	

### D. Kuratorium und Prüfungskommission.

1) Das Kuratorium besteht aus den Herren: Bürgermeister v. Linzungen, Vorsitzendem; Senator Töbing; Senator Plinke; Senator Rothmann; Propst Beer; Landrath v. Tzschoppe, Königlichem Kompatronats-Kommissar; Rektor Schöber.

2) Zur Reife-Prüfungs-Kommission gehören die Herren: Provinzial-Schulrath Dr. Gaekermann, Vorsitzender; Bürgermeister v. Linzungen, Lokal-Kommissarius; Rektor Schöber; Subrektor Cordemann; ordentlicher Lehrer Reibstein; ordentlicher Lehrer Hoffmann; ordentlicher Lehrer Dr. Reinbed.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek (vom Rektor verwaltet) wurden aus etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Die Fortsetzungen von: Duden, Geschichte in Einzeldarstellungen; Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Zarncke, Litterarisches Zentralblatt; Fleischer, Deutsche Revue; My, Blätter für höheres Schulwesen; Fried und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Humboldt, Zeitschrift für Naturwissenschaften; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Krumme, pädagogisches Archiv. Ferner: Busch, Unser Reichskanzler; Busch, Graf Bismarck und seine Leute; Daum, Gustav Adolf in Deutschland; Colshorn, Bilder aus dem Leben des Kaisers; Zenske, Aus großen Tagen; Herrig, Luther, ein kirchliches Festspiel; Wagener, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre; Maxwell, Theorie der Wärme; Wendt, Encyclopädie des französischen Unterrichts; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Band 6; Palmié, Evangelische Schul-Agende; Hubatsch, Gespräche über Herbart-Zillerische Pädagogik; Ranke, Abhandlungen und Versuche; Göthe, Hermann und Dorothea, illustr. von Ramberg; Ernst II, Aus meinem Leben; Sumpff, Schulphysik; Magnus, der praktische Lehrer; Wilbrand, Leitfaden für anorganische Chemie; Wismann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika; Hübner, Vaterländische Gedenktage; Bongaez, Heil Kaiser Dir; Frenzel, Deutschlands Kolonien; Wehrmann, Griechenland und Christentum; Johnson, Lives of the Poets, erkl. von Böddeker; Mirabeau, Reden, erkl. von Fritzsche; Ségur, Histoire de Napoléon I., erkl. von Lambeck u. Schmitz; v. Moltke, Briefe aus der Türkei; Finckh, Samoafahrten; Dedert, Kolonialreiche und Kolonisationsobjekte der Gegenwart; Thiers, Napoléon à St Hélène; Campagne d'Italie en 1800; Quatre Bras et Ligny; Neue deutsche Wehrordnung vom 22. November 1888; Der deutsch-französische Krieg 1870/71, redig. vom Großen Generalstabe; Kolbe, Martin Luther.

Geschenkt wurde vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Wauer, Die Hohenzollern und die Bonapartes.

B. Für die Schülerbibliothek (verwaltet vom ordentlichen Lehrer Herrn Lüdemann) wurden aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Stiehler, Kinderlaube für 1888; Weitbrecht, Jugendblätter für 1888; Dr. Karl Dypel, Tambour und General; Franz Otto, Aus dem Tabakskollegium der Popszeit; Jul. Pedersani-Weber, Der Einsiedler von St. Michael; A. Helms, Der Letzte der Mohikauer; Reinh. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seelieben; Johanna Spyri, Heidi I u. II, Onkel Titus, Kurze Geschichten I u. II, Arthur u. Squirrel, Gritli I u. II.

C. Für die Hilfsbibliothek (verwaltet vom Herrn Oberlehrer Cordemann) wurde geschenkt von den früheren Schülern Leppien: Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische; Hende, Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für III.

D. Für die naturgeschichtliche Sammlung (verwaltet von Herrn Lüdemann) wurden aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Ein Präparat von Abramis brama; ein Fußskelett vom Rinde; Entwicklung des Wolfsmilchschwärmers, Schwammspinners, Ringelspinners, Kiefernspinners, Baumwolleflings, Weinschwärmers, der Nonne; sechs Typen von Menschenrassen: Neger, Mongole, Malaye, Papua, Polynesier, Indianer.

Geschenkt wurden: vom Herrn Senator Rothmann: ein kleiner Sperber, vom Obertertianer Haus Otte: eine Schlange, mehrere Skorpione und eine Vogelspinne.

E. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Apparate (verwaltet von Herrn Dr. Reinbeck) wurden angeschafft: Zerlegbarer Würfel von Holz, 1 ebdem groß; Würfel von Blech, 1 l fassend; zwei-stufige Luftpumpe (Cabinet); Apparat zum Nachweis des Gewichtes der Luft; Normal-Quecksilber-Barometer (Fortin-Lambrecht).

F. Für die Landkartenammlung (verwaltet von Herrn Reibstein) wurden angeschafft: Heilmann, Reliefkarte des Harzes: Bamberg, Italien; Bamberg, Palästina; Kiepert, Oesterreich-Ungarn politisch und physikalisch, Scandinavien, Balkanhalbinsel.

G. Für den Zeichenunterricht (die Sammlungen verwaltet Herr Klinge) wurden angeschafft: Delabar, geometr. Linienzeichnen; Wolter, Farbenlehre mit Tafeln; Steigl, Wandtafeln für den Zeichenunterricht. Lehrgang und Wandtafeln für den Zeichenunterricht vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts in Hannover; Gipsmodelle von Gebr. Weschke-Dresden: a. Serie Rheinland, b. Serie C; Büste des Zeus v. Stricoli.

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule seinen verbindlichsten Dank aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Jahresbericht für 1878/79 enthält eine genaue Zusammenstellung der Vorkenntnisse, welche behufs Aufnahme in die einzelnen Klassen des Realprogymnasiums nötig sind, sowie der verschiedenen Berechtigungen, welche unsere Schule gewährt. Es ist von diesem Jahresberichte noch eine Anzahl von Abzügen vorrätig, welche an Eltern, die ihre Söhne unserer Anstalt anzuvertrauen beabsichtigen, auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden. In ihrem eigenen Interesse ist es solchen Eltern nicht dringend genug anzuraten, sich rechtzeitig über unseren Lehrplan und die Anforderungen, die wir bei der Aufnahme stellen, zu unterrichten. Auskunft bin ich auf geschehene Anfrage jederzeit zu erteilen bereit.

2. Es wird hier wiederholt darauf hingewiesen, wie sehr es im eigensten Interesse der Eltern liegt, die Kinder doch ja **rechtzeitig** auf unsere Schule zu schicken. Da wir einer untersten Vorschulklasse ermangeln, so bringen nicht selten Eltern ihre Kinder erst auf andere Schulen und lassen sie dann zu lange dort. Am besten ist es, die Kinder im Alter von 7 Jahren auf unsere Schule zu bringen, keinesfalls aber sie länger als bis zum 9. Jahre in anderen Schulen zu lassen. Jedes weitere Lebensjahr ist ein verlorenes und läßt sich durchaus nicht wieder einbringen, so daß gerade dadurch die rechtzeitige Erreichung der Reife für den einjährigen Dienst unmöglich gemacht werden kann.

3. Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne an dem griechischen Kursus teilnehmen zu lassen, wollen sich zum Zweck näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden.

4. Die **Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr**, welches Montag, den 29. April, morgens 7 Uhr, beginnt, findet am Sonnabend, den 27. April, morgens 10 Uhr, im Schulhause des Realprogymnasiums statt, wozu die angemeldeten Schüler sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Anmeldung selbst muß für **alle** Aufzunehmenden schon **vorher** und zwar **schriftlich** erfolgen. Meldesformulare befinden sich in den Händen von Frau Wischer, Turnhalle, wo auch die ausgefüllten Formulare wieder abgegeben werden können. **Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler berücksichtigt werden, welche vorher angemeldet und deren sämtliche vorgeschriebene Papiere in den Händen des Unterzeichneten sind.**

5. Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben der **vorherigen** Genehmigung des Unterzeichneten.

Der Rektor des Realprogymnasiums.

Schöber.

# VI. Stufen

für Schüler sind bis jetzt nicht

# VII. Mitteilung

1. Der Jahresbericht f  
behufs Aufnahme in die einzel  
berechtigungen, welche unsere Sch  
zügen vorrätig, welche an Elter  
langen unentgeltlich abgegeben  
genug anzuraten, sich rechtzeitig  
stellen, zu unterrichten. Ausku

2. Es wird hier n  
der Eltern liegt, die Kind  
einer untersten Vorschulkl  
auf andere Schulen und  
Alter von 7 Jahren auf  
zum 9. Jahre in anderen  
und läßt sich durchaus ni  
reichung der Reife für de

3. Diejenigen Eltern,  
lassen, wollen sich zum Zweck

4. Die **Aufnahmen**  
morgens 7 Uhr, beginnt, sind  
progymnasiums statt, wozu d  
selbst muß für alle Aufzuneh  
sich in den Händen von Frau  
werden können. Bei der **Au**  
**welche vorher angemeldet**  
**zeichneten sind.**

5. Nach § 3 der **Sc**  
**vorherigen** Genehmigung de

# Stützungen

# und deren Eltern.

enstellung der Vorkenntnisse, welche  
g sind, sowie der verschiedenen Be-  
berichte noch eine Anzahl von Ab-  
zuvertrauen beabsichtigen, auf Ber-  
st es solchen Eltern nicht dringend  
erungen, die wir bei der Aufnahme  
zeit zu erteilen bereit.

sehr es im eigensten Interesse  
e Schule zu schicken. Da wir  
selten Eltern ihre Kinder erst  
im besten ist es, die Kinder im  
anfalls aber sie länger als bis  
re Lebensjahr ist ein verlorenes  
ade dadurch die rechtzeitige Er-  
emacht werden kann.

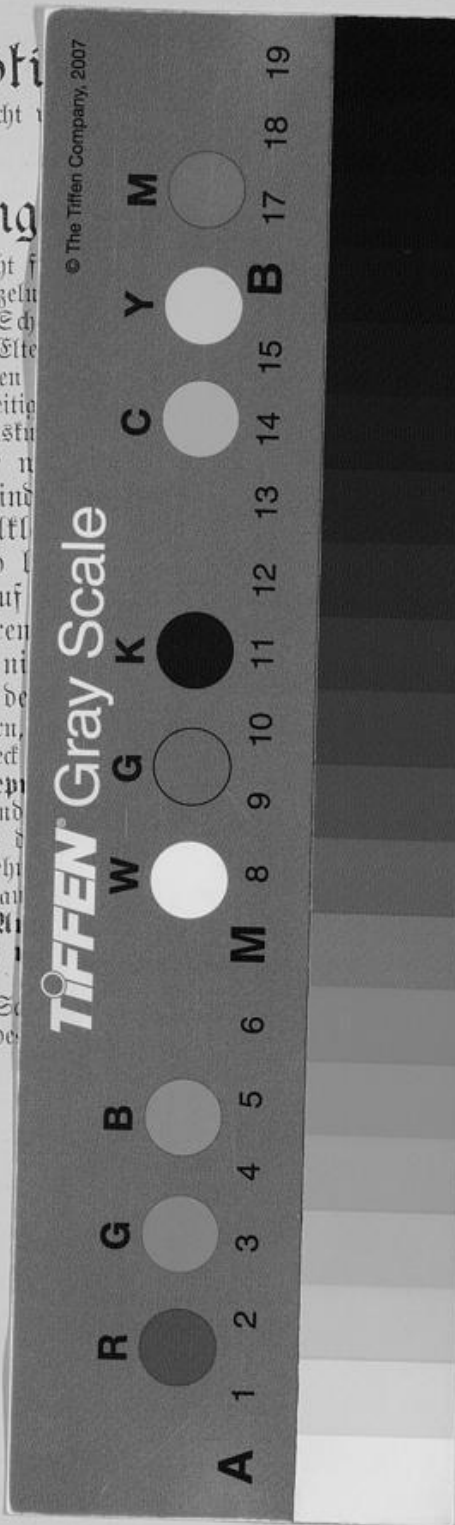
dem griechischen Kursus teilnehmen zu  
n wenden.

hr, welches Montag, den 29. April,  
ens 10 Uhr, im Schulhause des Real-  
einzufinden haben. Die Anmeldung  
ch erfolgen. Meldeformulare befinden  
gefüllten Formulare wieder abgegeben  
gen Schüler berücksichtigt werden,  
Papiere in den Händen des Unter-

on sowie jeder Wechsel derselben der

es Realprogymnasiums.

Schöber.



# 718. Sitzung des Ausschusses

## 718. Sitzung des Ausschusses

Die Sitzung des Ausschusses wurde am 14. März 1956 um 10 Uhr im Sitzungssaal des Ausschusses im Gebäude des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Bonn eröffnet. Der Vorsitzende, Herr Ministerpräsident Dr. Heine, begrüßte die Teilnehmer und erklärte, dass die Sitzung in der Regel um 10 Uhr beginnt, es sei denn, es sei eine andere Uhrzeit vereinbart worden.

Der Ausschuss hat in der Sitzung über die Angelegenheiten der Landesbibliothek in Düsseldorf berichtet. Der Vorsitzende hat die Berichte der Mitglieder des Ausschusses über die Tätigkeit der Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1955 gelesen. Die Mitglieder des Ausschusses haben die Berichte mit Interesse gelesen und sind der Meinung, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf in den letzten Jahren eine große Arbeit geleistet hat.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

### Beauftragter für die Landesbibliothek

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Aufgaben zu erfüllen hat, wie in den letzten Jahren. Der Ausschuss hat auch beschlossen, dass die Landesbibliothek in Düsseldorf für das Jahr 1956 die gleichen Mittel zu erhalten hat, wie in den letzten Jahren.